



Human Dreams e.V.



*Dicke Freunde:
Yohan + Kaushal*

Newsletter

**MAI/JUN
2014**

TOPICS:

*Kaushal mit Mittelohrentzündung
OP von Yohans Hodenhochstands
Baufortschritte Kinderdorf*



*Silke mit Kaushal auf
unserer Sonnenterrasse*

*Ein Tag nach der OP ist
Yohan wieder fit und freut
sich sichtlich auf zuhause*



Liebe Freunde und Förderer!

Im Kinderpflegeheim in Indien ist immer was los – langweilig wird es Leiterin **Silke** (29) bestimmt nie. So brachte sie beispielsweise **Kaushal** (7) vor kurzem wegen einer Mittelohrentzündung zum Arzt und musste sich in verschiedenen Krankenhäusern wegen **Yohans** (8) dringend notwendiger und schon längst überfälligen Operation seines Hodenhochstands durchkämpfen. Das Problem war, dass diese Operation nicht in unserem Wunschkrankenhaus, wo unsere Kinder in der Regel kostenlose Behandlung genießen, durchgeführt werden konnte und die staatlichen Krankenhäuser Wartelisten bis zu anderthalb (!) Jahren haben. Aber Silke schafft alles, und so geht es Kaushal mittlerweile wieder super und Yohan konnte letzte Woche endlich operiert werden!

Damit nicht genug der guten Neuigkeiten, denn durch **Silkes** Bemühungen hat uns das **Fortis Hospital** sogar 20000 Rupien erlassen. Was waren wir froh, denn so waren es statt 900 Euro „nur“ noch 650 Euro, die wir bezahlen mussten. Wie wichtig die Operation des Hodenhochstands für **Yohan** war, hat der Arzt folgendermaßen erläutert: Yohans Hoden lagen im Bauch, wo die Temperatur zu hoch ist für eine normale Entwicklung. In einem ersten Schritt wurden sie nun hinuntergezogen und konnten so noch gerettet werden. In einem halben Jahr muss allerdings eine zweite OP erfolgen, in der sie dann ihren endgültigen Platz in den Hodensäcken finden. Zwar sind sie durch die Fehlplatzierung über die vielen Jahre recht klein, aber die gute Nachricht: sie werden das Hormon Testosteron produzieren können, was schließlich extrem wichtig für das

„Mann werden“ ist. Somit werden er und sein Körper sich völlig normal entwickeln können. Yohans komplexe

körperlichen Probleme können also nach und nach behandelt werden. Zuerst waren es seine Klumpfüße, die operiert werden mussten, damit er überhaupt laufen kann, nun die Hoden und wenn auch dies erfolgreich geschafft ist, dann kommt sein fehlplatzierter Ellbogen an die Reihe. Yohan ist tapfer, keine Frage!

BAUFORTSCHRITT KINDERDORF

Wächterhaus und Rezeption



Dispensary
(Klinik)



Auch aus Tansania gibt es viel Gutes zu berichten. Der Bau geht schnell voran, so dass neben der **Rezeption** mit **Wächterhäuschen** nun schon die **Dispensary** (Klinik) im Rohbau dasteht. Jetzt geht es an das Finishing der ersten Gebäude und gleichzeitig wurde auch schon mit den ersten beiden **Kinderhäusern**, die später zu fünf in einem Kreis angeordnet sein werden, begonnen. Nächste Woche kommt auch dort schon das Dach drauf. Mitte nächsten Jahres wollen wir bereits die ersten Kinder aufnehmen.



Und hier sitzt er: **Bosco Fereji**, unser wichtigster Mann auf der Baustelle, der alles organisiert, von den Handwerkern bis zu den Baumaterialien. Der täglich vor Ort den Baufortschritt überwacht und selbst schon seine Zahnbürste ins Auto verlegt hat, da sein erster Gedanke am Morgen die Baustelle ist. Zusammen mit ihm habe ich die Grundrisse der Häuser erstellt und alle drei Tage sitzen wir gemeinsam über der Abrechnung oder besprechen die weiteren Baudetails vor Ort im Kinderdorf. Bosco macht all dies ehrenamtlich, denn er möchte aus Dank etwas zurückgeben. Denn während des Krieges in Mosambik wuchs er in einer tansanischen Mission auf und hatte dort unter anderem durch einen deutschen Pater Unterstützung gefunden.



Im Juni ist meine Mutter mit meinen Cousinen, meiner Tante und Freundin Heike zum ersten Mal nach Afrika gekommen, um Julies Heimat kennenzulernen und natürlich auch, um das Kinderdorf zu besichtigen. Heike nahm sogleich den Spaten in die Hand, um in die Mitte der fünf geplanten Kinderhäuser einen Affenbrotbaum zu pflanzen!



Es grüßt euch aus Tansania,

N. Mhawa